

Malberg beeindruckt diesmal auch spielerisch

Rheinlandliga: SG nistet sich nach überraschend deutlichem Erfolg im Topspiel oben ein

Von Günter Gerhardt und Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Torsten Gerhardt ist beileibe nicht dafür bekannt, große Töne zu spucken. Insofern durfte man im Vorfeld des Rheinlandliga-Nachholspiels seiner SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen davon ausgehen, dass die Mannschaft den Worten ihres Trainers, in der aktuellen Verfassung den Ahrweiler BC schlagen zu können, Entsprechendes folgen lassen würde. Mit der Art und Weise, wie die Malberger das Topspiel gegen den bis dato Tabellendritten über weite Strecken dominierten, war jedoch kaum zu rechnen.

Am Ende wäre es zwar fast noch mal eng geworden, als Nils Remagen den Ball aus der Distanz ans Lattenkreuz nagelte (90.) und somit um ein Haar auf 3:2 zu verkürzen. Dass Dennis Märzhäuser wenig später per Foulelfmeter, den der eingewechselte Sebastian Rosbach rausholte, stattdessen den 4:1 (1:0)-Endstand markierte, entsprach allerdings dem Spielverlauf. „Bis zum 3:0 war Malberg klar die bessere Mannschaft“, erkannte Gästetrainer Julian Feit an und schob die Begründung gleich hinterher: „Sie haben die Grundtendenzen des Fußballs beherzigt. Jedem Ball, den wir hatten, sind sie im Vollsprint hinterhergejagt.“

Nach anfänglichem Abtasten legten die Malberger ab Minute zehn allmählich los. Lee Weber tauchte seitlich vor dem Tor auf, schoss aber drüber (10.). Allein auf ABC-Schlussmann Alexander Gorr zugelaufen wäre kurz darauf wohl Justin Nagel, der den Ball jedoch nicht unter Kontrolle brachte und so noch von einem Gegenspieler abgelaufen wurde (15.). Mitte des ersten Durchgangs war es dann aber so weit: Philip Krahn setzte Weber wunderbar in Szene, der platziert zum 1:0 vollendete (25.). Bei Ahrweiler machte sich der-



Einen Schritt zu spät, so wie hier Paul Bermel (rechts) gegen Malbergs Philip Krahn, kam der Ahrweiler BC über weite Strecken seines Gastspiels im Westertal, wo die SG ihre gute Form eindrucksvoll bestätigte.

Foto: Jogi

weil das Fehlen von 28-Tore-Mann Almir Porca aufgrund dessen Rotsperrigkeit bemerkbar. Wenn was in Richtung Malberger Tor ging, dann nur aus der Ferne. Bereite Laurens Wassingers Versuch SG-Keeper Maurice Schmitt, der den ebenfalls Rot-gesperrten Niklas Platte vertrat, noch keine Probleme (18.), so stand ihm kurz vor der Pause der Querbalken Pate, als Ümit Uzun mit einer Bogenlampe aus rund 35 Metern fast erfolgreich gewesen wäre (41.).

Ihrer verdienten Halbzeitführung verliehen die Hausherrn mit Wiederbeginn dann ordentlich Nachdruck. Luca Thom, der einen schönen Spielzug mit einem satten Schuss aus 20 Metern unter die Lat-

te vollendete (53.), und Lukas Müller, der nach einer Ecke aus dem Strafraumgetümmel heraus einnetzte (62.), stellten auf 3:0. Allein Gorr hatten es die Gäste zu verdanken, dass sie nicht noch deutlicher zurücklagen. Gleich drei

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – Ahrweiler BC 4:1 (1:0)

Malberg: Schmitt – Märzhäuser, Becker, Bleeser, L. Müller – Blakaj (72. Weller), J. Müller, Thom (90.+3 Franken) – Krahn, Nagel (81. Jung), Weber (89. Schell).

Ahrweiler: Gorr – Warning, Liontos (37. Mergner), Scheu, Remagen, Bermel – Kuzu (62. Bernads), Bus-hati (77. Batantu), Klein (46. Reu-

ter) – Iwamoto (46. Gilles), Was-singer.

Schiedsrichter: Ralf Volk (Koblenz). **Zuschauer:** 145.

Tore: 1:0 Lee Weber (25.), 2:0 Luca Thom (53.), 3:0 Lukas Müller (62.), 3:1 Nils-Simon Remagen (79.), 4:1 Dennis Märzhäuser (90.+3, Foulelfmeter).

des Spiels noch mal verändern zu können“, analysierte ABC-Coach Feit das Schlussspiel, in dem die Malberger dem Gegner die Spielkontrolle überließen. Als Remagen einen Freistoß von der Strafraumgrenze zum 3:1 ins Torwartek setzte (79.), kam noch mal leichte Spannung auf, die wohl in Hektik umgeschlagen wäre, wenn derselbe Spieler mit Beginn der Nachspielzeit nicht am Aluminium gescheitert wäre.

So aber durfte sich Torsten Gerhardt nach Abpfiff über einen „sehr gelungenen Mittwochabend“ freuen, „an dem wir kämpferisch wie spielerisch überzeugt haben“, was letztlich auch der 4:1-Endstand widerspiegelte.

Rheinlandliga

FC Hoher Westerwald Niederroßbach – Spfr Eisbachtal 1:6 (1:2). Tore: 0:1 Wettengl (12.), 1:1 Matsuda (17.), 1:2 Jost (41., Foulelfmeter), 1:3 Arnolds (53.), 1:4 Jagos (63.), 1:5 Jagos (83.), 1:6 Arnolds (86.).

VfB Wissen – FC Metternich 4:0 (3:0). Tore: 1:0 K. Freisberg (2., Eigentor), 2:0 Kirschbaum (13.), 3:0 Grau (32.), 4:0 Cordes (53.).

FSV Trier-Tarforst – SG Mülheim-Kärlich 1:2 (1:0). Tore: 1:0 Szimayer (35.), 1:1 Fuß (62.), 1:2 Aretz (65.).

Spvgg EGC Wirges – FSG Ehrang 4:1 (2:1). Tore: 1:0 Simek (1.), 1:1 Hensel (7.), 2:1 Yavuz (45.+1.), 3:1 Yavuz (68.), 4:1 Bruch (81.).

SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen – Ahrweiler BC 4:1 (1:0). Tore: 1:0 Weber (25.), 2:0 Thom (53.), 3:0 L. Müller (62.), 3:1 Remagen (79.), 4:1 Märzhäuser (90.+3, Foulelfmeter).

1. SG Schneifel Stadtkyll	26	76:42	53
2. Spfr Eisbachtal	26	75:40	48
3. SG Mülheim-Kärlich	26	64:47	44
4. SG Malberg	25	58:38	43
5. Ahrweiler BC	26	76:55	42
6. FV Morbach	26	59:50	40
7. FSG Hochwald Hentern	26	57:46	38
8. SV Rot Weiss Wittlich	26	42:39	38
9. TuS Kirchberg	25	53:54	35
10. SG 99 Andernach	26	64:77	35
11. VfB Wissen	26	48:44	34
12. FSG Ehrang	26	45:61	32
13. FSV Trier-Tarforst	26	49:55	31
14. FSV Salmrohr	26	52:71	31
15. Spvgg EGC Wirges	26	41:53	29
16. TuS Immendorf	26	32:51	28
17. FC Metternich	26	46:64	23
18. FC HWW Niederroßbach	26	36:86	18

Kreisliga B1

TuS Bad Marienberg – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau II 1:3 (1:0). Tore: 1:0 Kornej Trifonov (15.), 1:1 Marius Reichmann (53.), 1:2 Noah Jung (62.), 1:3 Marius Reichmann (90.+5).

B-Jun.-Rheinlandpokal, Viertelfinale

JV Wolfstein – SG Mülheim-Kärlich n. E. 6:7

C-Jun.-Rheinlandliga, Meisterrunde

TuS Koblenz II – JSG Hammerland Hamm 1:3 (1:1). Tore: 1:0 (25.), 1:1 Boris Rashoyan, 1:2 Lorean Welbers (36.), 1:3 Marlo Birkenbeul (32.).

Wissen dreht den Spieß diesmal um

Rheinlandliga: Beim 4:0-Heimsieg gegen Metternich entscheidet der VfB die Partie vor der Pause

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat das im Rheinlandliga-Abstiegskampf richtungsweisende Heimspiel gegen den FC Germania Metternich hochverdient für sich entschieden. Nach einem dominanten Auftritt feierten die Siegstädter auf dem heimischen Hartplatz einen ungefährdeten und in der Höhe verdienten 4:0 (3:0)-Heimsieg.

Das Spiel hatte gerade erst begonnen, der lag der Ball auch schon das erste Mal im Netz von FC-Keeper Helidon Pacarada. Eine Hereingabe von Luca Kirschbaum von der rechten Seite wolle Kian Freisberg zur Ecke klären, lenkte den Ball aber mit der Fußspitze zwischen Pacarada und dem rechten Torpfosten ins eigene Netz (2.). Beflügelt von der frühen Führung spielten die Wissener weiter engagiert nach vorne, ließen die Metternicher nicht zur Entfaltung kommen – und legten schon in der 13. Minute nach: Til Cordes luchste auf seiner linken Seite Kaan Öztürk den Ball ab, ging bis zur Grundlinie und legte von dort auf Luca Kirschbaum zurück, der mit seinem ersten Abschluss noch an Pacarada scheiterte, den Abpraller aber im rechten Eck versenkte.

Die Gastgeber bestimmten den ersten Abschnitt nach Belieben, ließen keinen einzigen Torschuss der Mannen aus dem Koblenzer Stadtteil zu und verpassten es auch nicht, weiter zu erhöhen. Einen langen Ball von Mario Weitershaugen verlängerte der überragende Luca Kirschbaum per Kopf in den Lauf von Armando Grau, der davonzog und Pacarada keine Abwehrchance ließ (32.). „Endlich ha-



Energische Zweikampfführung siegt anders aus: Nicht nur in dieser Szene Emre Bayram (in Blau), sondern der VfB Wissen generell hatte gegen harmlose Metternicher (in Gelb) am Mittwochabend leichtes Spiel. Foto: balu

ben wir auch mal drei Tore in einer halben Stunde erzielt“, spielte VfB-Trainer Dirk Spornhauer auf die jüngsten Pleiten in Andernach (2:3) und gegen Kirchberg an (1:4), bei denen seine Elf noch jeweils in kürzester Zeit selbst derlei Dreierpacks hatte hinnehmen müssen.

VfB Wissen – FC Germania Metternich

4:0 (3:0)

Wissen: Litschel – Krauß (87. Heuser), Christian, Weitershaugen, J. Kirschbaum – Weber, Bayram (46. S. Ebach) – Winzenburg, L. Kirschbaum (80. Freudenberg), Cordes (72. Sari) – Grau (85. Bably). **Metternich:** Pacarada – Öztürk, K. Freisberg (46. Kast), Wans (65. Hermann), Vogt – Fries (46. Trieb),

Dieses Schicksal ereilte diesmal die Metternicher, deren Coach Leonardo de Sousa „mehr oder weniger sprachlos“ war, wie er hinterher konstatierte. „Wir haben die Tore hergeschenkt, das war heute nicht mal Bezirksliga-tauglich. In der Halbzeit ging es für uns nur

Hankammer, Mahmud – Geissen (58. Fischer), Simsek (46. M. Freisberg), Pies.

Schiedsrichter: Patrick Heim (Hohenstein) – **Zuschauer:** 100. **Tore:** 1:0 Eigentor Kian Freisberg (2.), 2:0 Luca Kirschbaum (13.), 3:0 Armando Grau (32.), 4:0 Til Cordes (53.).

noch darum, nicht komplett unterzugehen.“ Denn der VfB hätte da bereits noch deutlicher führen können, wenn Grau bei zwei weiteren Topchancen (29., 42.) genauer gezielt hätte.

Allerdings machten es seine Mitspieler nach dem Seitenwechsel quasi im Minutentakt kaum besser. Paul Christian köpfte nach einer Ecke zentral auf Pacarada (51.), Cordes schoss nach einem Konter rechts vorbei und Justin Kirschbaum wiederum nach einer Ecke knapp übers Tor (54.). Dazwischen aber hatten die Wissener doch noch mal jubeln dürfen, als Cordes den Ball nach einer Kopfballvorlage von Grau gekonnt mitnahm und noch einen Gegenspieler aussteigen ließ, ehe er ins rechte Eck traf (53.).

Und die Gäste? Die verbuchten ihren ersten Torschuss in der 66. Minute durch Elias Trieb. Eingreifen musste VfB-Keeper Philipp Klappert jedoch einzig bei einem Schuss von Moritz Pies (73.). Da war Pacarada, der noch einen Schuss von Max Krauß (69.) entschärfte und bei einer weiteren Grau-Chance den Torpfosten an seiner Seite hatte (79.), weitaus mehr gefordert.

Während de Sousa nach Abpfiff seine Enttäuschung nicht verbergen konnte („Der Auftritt heute ist nicht zu erklären und auch nicht zu entschuldigen“), war Spornhauer voll des Lobes: „Der Mannschaft war anzumerken, dass sie unbedingt gewinnen wollte“, meinte er – verbunden mit der Hoffnung, dass diese Vorstellung keine Eintagsfliege war. Jens Kötting

SG und VfB tauschen die Gegner

■ **Malberg/Wissen.** Wie es der Zufall will, sind die Gegner, auf die das AK-Duo in der Rheinlandliga am Wochenende trifft, dieselben wie am vergangenen Mittwoch. Nur die Paarungen sind neu.

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen – FC Germania Metternich (Sa., 16 Uhr – Hinrunde 5:1). Wenn man schon 3:0 führt und erst dann seinen erfolgreichsten Torjäger ins Spiel bringt, steht das für den Lauf, den die SG Malberg gerade hat. Mit Überheblichkeit hat die er späte Einwechslung von Sebastian Rosbach allerdings nichts zu tun. „Wir wollten kein Risiko eingehen“, begründet Trainer Torsten Gerhardt, der umso erfreuter ist, dass der 19-jährige „Shootingstar“ nach seinem Kurzeinsatz gegen Ahrweiler, bei dem er den Elfmeter zum 4:1-Endstand herausholte, wieder ein Kandidat für die Startelf ist, wenn dem aktuellen Tabellenvierten am Samstag das absolute Kontrastprogramm bevorsteht.

„Gegen Ahrweiler hatten wir nichts zu verlieren“, weiß Gerhardt, dass sein Team im Topspiel aus der beliebten Außenseiterrolle agieren konnte, während die Rollen nur drei Tage später hingegen ganz klar verteilt sind, wenn die heimstärkste Mannschaft der Liga nach drei Siegen in Folge den am Mittwoch hoffnungslos mit 0:4 unterlegenen Tabellenvorletzten empfängt, der auswärts bislang kaum ein Bein auf die Erde bekommt. Gefühlt kann es für die Malberger gegen Metternich also nur schlechter laufen – eine Herausforderung, an der sich schon viele Spitzenteams, zu denen die Westertal in der Zwischenzeit unweigerlich zählen, die Zähne ausgegeben haben.

Während Torjäger Rosbach wieder einsatzbereit ist, stehen allerdings Fragezeichen hinter den weiterhin angeschlagenen Sven Heidrich und Tjark Benner. Definitiv zu früh kommt ein Einsatz noch für Julian Molzberger, ebenso keine Option ist der privat verhinderte Jannik Weller.

Ahrweiler BC – VfB Wissen (Sa., 17.30 Uhr in Heimersheim – Hinrunde 2:1). Ergebnismäßig mag der 4:0-Erfolg gegen Metternich vom Mittwoch im Vergleich zur 1:4-Pleite gegen Kirchberg wie eine Drehung um 180 Grad, die der VfB in den vier Tagen dazwischen hingelegt haben muss, erscheinen. Doch die Leistungen in beiden Spielen ähnelten sich für Wissens Trainer Dirk Spornhauer durchaus. Denn abgesehen vom Untergrund, der gegen Kirchberg noch grün und gegen Metternich dann rotbraun war, bestand der Unterschied in beiden Partien vor allem darin, dass die Siegstädter am Mittwoch das Tor trafen – beziehungsweise „treffen ließen“ angesichts des Eigentors zur frühen Führung. Von einem solchen (Erfolgs-)Ergebnis hängt im Fußball dann gerne schon mal ein kompletter Spielverlauf ab.

Das gute Gefühl mitnehmen in ein schwieriges Auswärtsspiel bei einem angeschlagenen Topteam, so lautet die Wissener Devise fürs anstehende Gastspiel beim Oberliga-Absteiger, der am Mittwoch eine empfindliche Pleite kassierte, bei dem das Fehlen des noch für ein weiteres Spiel Rot-gesperrten Torjägers Almir Porca arg ins Gewicht zu fallen scheint. Dass der ABC in Malberg außer Distanzschüssen kaum Nennenswertes in Richtung gegnerisches Tor zustande brachte, will Spornhauer aber nicht überbewerten. „Malberg ist daheim unheimlich gut und Ahrweiler selbst zuhause auch noch mal besser.“ Das Spiel für das eigene Vorhaben am Samstag letztlich aber alles keine Rolle. „Wir müssen jetzt dranbleiben und auch da was mitnehmen“, erwartet der VfB-Coach eine leidenschaftliche Vorstellung seiner Mannschaft, die in der Breite wieder „deutlich besser aufgestellt“ sei wie zuletzt.

Andreas Hundhammer